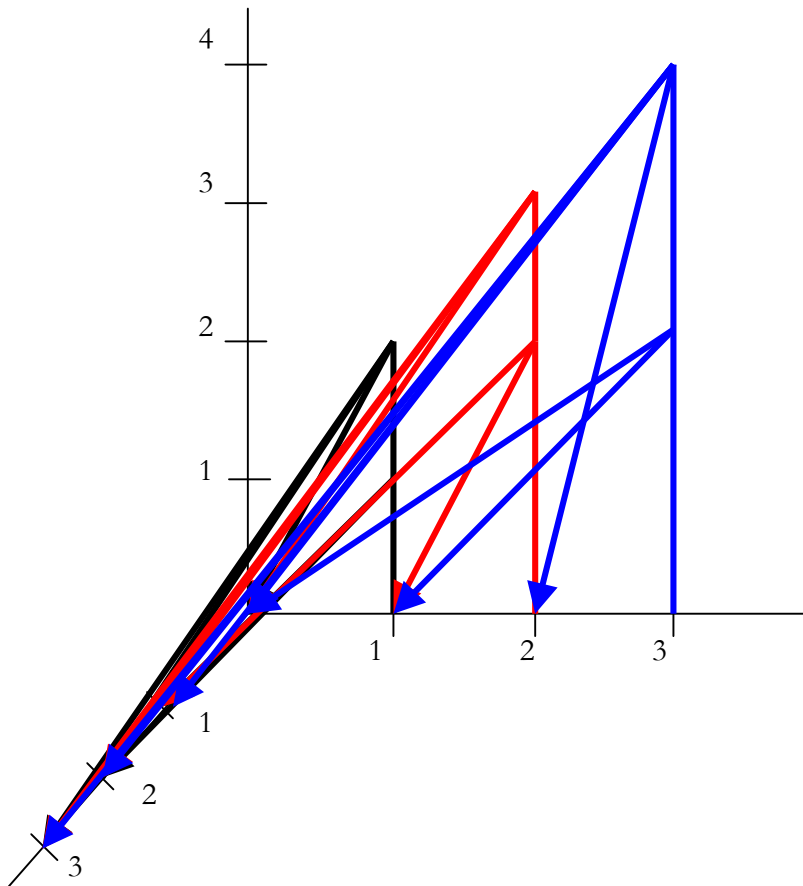


Prof. Dr. Alfred Toth

Trito-Zahlen in 3 Dimensionen

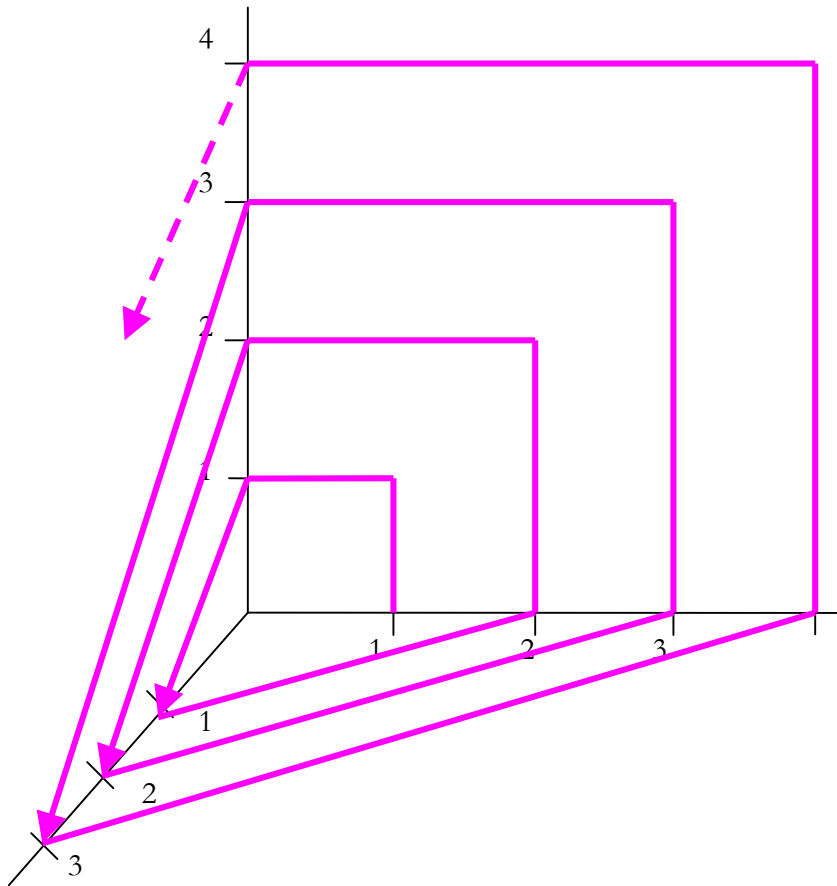
1. Die Trito-Zahlen der Kontextur $K = 3$ sind bekanntlich (vgl. z.B. Kronthaler 1986, S. 33 f.) 000, 001, 010, 011, 012. Mit Trito-Äquivalenz bilden wir sie um in 111, 112, 120, 122, 123; 222, 223, 230, 233, 234; 333, 334, 340, 344, 345 und interpretieren die jeweils 1. Ziffer als Dimensionszahl, also so, wie das im Stiebing'schen Zeichenkubus der Fall ist (vgl. Stiebing 1977, S. 78). Dann ergibt sich die folgende interessante Trito-Struktur in 3 Dimensionen:



Da die Dimensionszahlen nicht reduzierbar sind, sind also die schwarz ausgezogenen Trito-Zahlen in den roten und beide in den blauen enthalten. Man kann ferner eine Zahlenreihe

(111), (222) (333), (444), ...

so einzeichnen, dass sämtliche Trito-Zahlen im Graphen, der durch diese Obermenge gebildet wird, enthalten sind:



Es gibt also offenbar eine Möglichkeit, qualitative Zahlen nicht nur durch Entfernung der topologischen Faserung, sondern auch durch Einbettung in 3- und höherdimensionale Körper zu monokontextualisieren. Damit stellt sich die (hier nicht zu beantwortende) Frage, ob es qualitative Zahlen in mehr als 2 Dimensionen gibt.

Bibliographie

Kronthaler, Engelbert, Grundlegung einer Mathematik der Qualitäten.

Frankfurt am Main 1986

Stiebing, Hans Michael, Zusammenfassungs- und Klassifikationsschemata von Wissenschaften und Theorien auf semiotischer und fundamentalkategorialer Basis. Diss. Stuttgart 1978

3.12.2009